

Gemeinschaftskläranlage Bitterfeld-Wolfen

Leistungsfähige Technologie zur Behandlung von Industrieabwässern



AMIA

TIT WATER MANAGEMENT

Projektinformation

Produkte und Leistungen

Trinkwasser

Prozesswasser

Abwasser

Elektro- und Automatisierungstechnik

Betriebsführung und Finanzierung

Mit der vom Konsortium PWT/UHDE schlüsselfertig errichteten Gemeinschaftskläranlage wurde für den Industriestandort Bitterfeld-Wolfen ein integriertes Entsorgungskonzept – von der Abwasserreinigung bis hin zur Verbrennung des anfallenden Klärschlammes entsprechend dem fortschrittlichen Stand der Technik – realisiert. Von diesem Standort wurden noch 1989 erhebliche Frachten an CSB, Stickstoffverbindungen sowie toxische Stoffe (vornehmlich aus der chemischen Industrie) mit dem Abwasser in die Mulde und danach in die Elbe eingeleitet. Durch die gemeinsame Behandlung von Abwasser aus 26 Nachbargemeinden und dem Industriepark wurde ein wirkungsvoller Beitrag zur Reduzierung der Schadstoffeinträge in diese



Gemeinschaftskläranlage Bitterfeld-Wolfen



Gewässer erreicht. So reduzierte sich der Eintrag von Gesamtstickstoff um 67 % und derjenige von Phosphor um 80 %. Auch bei den halogenorganischen Verbindungen und Schwermetallen konnten Reduzierungen von 80-90 % erreicht werden. Die in der Gemeinschaftskläranlage Bitterfeld-Wolfen eingesetzte Technologie ist den hohen Anforderungen der chemischen Industrie gewachsen. Sie zeichnet sich im Vergleich zu derjenigen einer herkömmlichen kommunalen Kläranlage durch erheblich größere Flexibilität und Leistungsfähigkeit aus. Dadurch konnten die Anforderungen an die von den industriellen Einleitern durchzuführende Vorbehandlung des Abwassers deutlich reduziert werden. In der Anlage erfolgt zunächst eine getrennte Vorbehandlung des kommunalen und des Industrieabwassers. Daran schließt sich für das Industrieabwasser eine erste biologische Behandlungsstufe in einem BIOHOCH-Reaktor an.

Anschließend werden kommunales und Industrieabwasser gemeinsam in drei weiteren BIOHOCH-Reaktoren biologisch behandelt. Der anfallende Klärschlamm wird in einem Wirbelschichtofen mit nachgeschalteter Rauchgasreinigung verbrannt. An der Finanzierung des Projektes beteiligte sich das Bundesumweltministerium mit einem Investitionszuschuß aus dem »Programm zur Förderung von Investitionen mit Demonstrationscharakter zur Verminderung von Umweltbelastungen«.

Technische Daten

■ Anlagengröße

| | |
|----------------|------------|
| Einwohnerwerte | 422.000 EW |
|----------------|------------|

■ Zulaufmenge

| | |
|--------------------|--------------------------|
| Tageszufluss Q_d | 77.000 m ³ /d |
|--------------------|--------------------------|

■ Zulauffrachten

| | |
|------------------|----------|
| BSB ₅ | 25 t/d |
| TKN | 2,20 t/d |
| P _{ges} | 0,35 t/d |

■ Ablaufüberwachungswerte

| | |
|------------------|---------|
| BSB ₅ | 25 mg/l |
| TN | 10 mg/l |
| P _{ges} | 1 mg/l |



PWT Wasser- und Abwassertechnik GmbH

Platanenallee 55
64673 Zwingenberg
Deutschland

Telefon: +49 6251 980-0
Telefax: +49 6251 980-498

info@pwt.de
www.pwt.de